

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Nagold und Freudenstadt.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 61. Freitag den 1. August 1828.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Oberamt Nagold.

Nagold. [Amts-Versammlung.] Da der Amts-Korporations-Stat für das laufende Rechnungs-Jahr p. 18²⁸/₂₉ bei der letztmals Statt gefundenen Amtsversammlung nicht zur Verathung gebracht werden konnte, so sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, zum Behufe dieser Verathung, so wie zu einer geeigneten Rücksprache mit den Ortsvorständen und beziehungsweise Beschluß-Nahme über die Einrichtungen, welche man für das laufende Etats-Jahr wegen des Stein- und Viehsalzes etwa treffen will, eine Amts-Versammlung auf

Montag, den 4ten August d. J. einzuberufen, an welchem Tage, Morgens pünktlich um die 7te Stunde sich die — von den betreffenden Gemeinden nach der Uebersicht, Ziffer X abzuschickenden Vorsteher unfehlbar auf hiesigem Rathhause einzufinden haben.

Bei dieser Amts-Versammlung werden den Amtsvorstehern zugleich die Resultate der auf den 1sten Juli 1827 abgehörten Amtspfleg-Rechnung eröffnet, die Amtsvergleichungs-Taxen p. 18²⁸/₂₉ verathet und festgesetzt, der nunmehr gnä-

digst bestätigte Oberamts-Pfleg-Schoffer der Oberamts-Versammlung als solcher vorgestellt, über die Summe der von demselben einzulegenden Amts-Cautions-Verathung gepflogen und Beschluß gefaßt, und mehrere ergangene höchste Dekrete von gemeinnützigem Inhalte verlesen und besprochen werden.

Den 25. Juli 1828.

K. Oberamt.

Oberamts-Verweser,
Alt. Klein.

Nagold. Die Ortsvorsteher haben die Impfbuch-Führer sogleich anzuweisen, daß sie unfehlbar bis nächsten Mittwoch dem Herrn Oberamts-Arzte Dr. Silberalhier, schriftliche Meldung zu machen haben, wie viele Kinder von 5 Jahren und über 3 Jahren in dem Orte sich befinden, welche noch nicht geimpft sind.

Nagold, den 15. Juli 1828.

K. Oberamt.

Oberamts-Verweser,
Alt. Klein.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [An sämtliche Schultheißenämter des Oberamts-Bezirks.] Die Ortsvorstände werden aufgefordert, binnen 8 Tagen zu berichten, welche Gewerbetreibende ihres Bezirks, und wie viel

deren, in Häuften anderer, — und welcher — Oberamts-Bezirke sich gegenwärtig noch befinden.

Den 28. Juli 1828.

K. Oberamt.

N a g o l d. Freudenstadt. Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, das Bedürfnis an Steinsalz auf das laufende Etatsjahr binnen 14 Tagen bei der Oberamts-Pflege einzugeben.

Den 29. Juli 1828.

Die K. Oberämter.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Sante des Matthäus Schwent, Käfers von Schernbach, werden alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen, ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür am

Montag, den 13ten August,

Vormittags 8 Uhr,

im Wirthshaus zu Schernbach auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich noch durch Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, soweit solche nicht schon durch die Gerichts-Acten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntnis von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Glaubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Den 17. Juli 1828.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Meinerzau, Oberamts Freudenstadt. [Scheiterholz-Verkauf.] Die Gemeinde Meinerzau ist gesonnen, ungesähr 52 Klafter Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Die Verkaufs-Verhandlung ist

auf den 4ten August d. J.

Nachmittags 1 Uhr,

festgesetzt. Die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen, an gedachtem Tag in dem Wirthshaus des Johannes-Bauern bei dem Verkauf sich einzufinden wollen.

Den 22. Juli 1828.

Der Gemeinderath.

Aus Auftrag

Schultheiß Armbruster.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. Die Erben des kürzlich verstorbenen Herrn Stadtraths Christoph Wallraff alhier, künden hiemit jede von demselben geleistete Bürgschaft auf.

Den 29. Juli 1828.

Wallraff'sche Erben.

Altenstaig. [Arbeits-Empfehlung.] Ich habe erfahren, daß viele Leute der Meinung sind, daß durch den Tod meines Mannes auch das Geschäft aufgehört habe; da dieß aber nicht der Fall ist, so bitte ich um das früher meinem Mann geschenkte Zutrauen, und werde stets bemüht seyn, jede Bestellung auf's Schnellste und Beste zu besorgen.

Christoph Wallraff,

Hufschmids Wittwe.

Altenstaig. [Lehrlings-Gesuch.] Ich bin gesonnen, gegen billiges Lehrgeld einen wohlgezogenen, zu diesem Geschäft tauglichen, Menschen in die Lehre aufzunehmen, welchem gute und honette Behandlung versprochen wird.

Christoph Wallraff,

Hufschmids Wittwe.



Nagold. [Empfehlung.] Unterzeich-
neter empfiehlt sich einem verehrlichen
Publikum als Blech- und Wagen-Lackir-
er, wie auch als Flachmaler, verspricht
billige und prompte Bedienung und bittet
um geneigten Zuspruch.

Isidor D'Apriz
in Nagold.

Anzeige von Gebornen, Gestorbnen
und Copulirten.

In Nagold

sind im Monat Juli geboren:

- Den 6. Juli dem Gottfried Reich, Tag-
löhner, ein Mädchen.
— 7. — dem Andreas Sautter, Beck,
ein Knabe.
— 24. — dem Johann Georg Walz,
Lucher, ein Knabe.
— 30. — dem Joh. Jak. Naaf, Tod-
tengräber, ein Mädchen.

Gestorbene:

- Den 1. Juli Maria Barbara Rundschaft-
ner, Wittwe, alt 81 Jahr, an Al-
ters-Schwäche.
— 15. — Johann Cornelius Müller,
Luchscheerer, alt 77 Jahr an einem
Weinbruch.
— 18. — dem Hrn. Joh. Friedr. Grei-
ner, Kartenschen-Fabritant, ein Knabe
alt 7 Monat, an Sichtern.
— 19. — dem Johann Georg Schühle,
Waldschütz, ein Mädchen alt 1 Jahr.
— — dem Johann Martin Kohler,
Ablerswirth, ein Knabe, alt 4 Monat.
— 20. — der Christ. Deuble, ein un-
ehelicher Knabe, alt 3 Monat.
— 22. — dem Hrn. Umgelbs-Kommis-
saire v. Hailer, ein Mädchen, alt 4
Monat, an Sichtern.
— 25. — Christ. Nauser, Luchers Ehe-
weib, alt 46 Jahr, an Nachlaß der
Natur.

— 23. — Johannes Nöhle, Luchers
Eheweib, alt 46 Jahr, an Nachlaß
der Natur.

— 24. — dem Joh. Jak. Harr, Weiß-
gerber, ein Knabe, alt 1 Jahr.

— 30. — dem Jak. Friedr. Harr, Weiß-
gerber, ein Mädchen, alt 12 Jahr.
Copulirte.

Den 21. Juli Herr Christian Nump,
Kaufmann von Nürtingen, mit Jung-
fer Maria Barbara Dengler von hier.

— 24. — Jakob Friedr. Müller, Na-
gelschmid von hier, mit Christiane Lutz
von hier.

In Freudenstadt

sind im Monat Juli geboren:

- Den 2. Juli dem Joh. David Schneider,
Fuhrmann, ein Mädchen.
— 8. — dem Johann Jakob Gaiser,
Nagelschmid, ein Mädchen.
— — dem Joh. Jakob Kade, Sen-
fenschmid im Friedrichsthal ein Knabe.
— 18. — dem Jak. Friedr. Lutz, Schrei-
ner, ein Mädchen.
— 19. — dem Ferdinand Caspar, Beck,
ein Mädchen.
— — dem David Moser, Bierwirth,
ein Knabe.
— 24. — der Maria Sophia Ziegler,
Tagelöhners hinterlassener Tochter, ein
Knabe.
— 25. — dem Christian Friedr. Noh,
Dreher, ein Mädchen.

Gestorbene:

- Den 3. Juli Cathar. Barbara Härtner,
Nagelschmids hinterlassene Tochter,
alt 31 Jahr.
— 14. — der Elisab. Wähler, Fuhr-
manns hinterlassene Tochter, ein un-
ehelicher Knabe, alt 10 Monat.
— 25. — Christian Wälde, Schuster,
ledig, alt 69 Jahr.

— 24. — Eva, weil. Johann Georg Braun, Tuchmachers hinterlassene Wittwe, alt 61 Jahr.

Eopulirte:

Den 4. Juli Joh. Georg Bühler, Fuhrmann, mit Mar. Magd. geb. Gaiser.

— 8. — Hr. Jakob Bernhard Habisrittinger, Accoucheur, mit Catharina Barbara geb. Rupp von Tübingen.

— 20. — Jeremias Müller, Pfannenschmid in Christophthal, mit Christ. Friedr. g. Weber von Friedrichthal.

— 24. — Anton Friedr. Wälde, Fuhrmann, mit Joh. Cathar. geb. Haas.

— 25. — Simon Wölpper, Nagelschmid mit Cathar. Barbara geb. Mäusel.

Student sein Stammbuch, in welchem er folgende Verse fand:

Ein Kästner zeigt mit starken Gründen
Es sey kein leerer Raum zu finden,
Doch zeigt der Vurschen Beutel ja,
Extare saepe vacua.

Kästner schrieb sogleich darunter:

Der Beutel ist zwar öfters leer,
Jedoch das Köpfchen noch viel mehr.

Der Professor der Arzneikunst zu Marburg, Joh. Rhodus, ließ eine Menge Narren aus allen Fakultäten an sein Haus malen, sämmtlich in Narrenkappen und Täckchen. Er selbst befand sich auch darunter, mit einem Uringlas in der Hand. Einst gieng ein vornehmer Mann vorbei, und sagte: „An diesem Hause stehen ja recht viele Narren.“ Rhodus, der es gehört hatte, antwortete: „Allerdings, es gehen aber noch mehr und größere vorbei.“

Ein Bürger erzählte die Noth der letzten Ueberschwemmung seines Städtchens, und, daß er sein Schwein im Stalle zu retten gewünscht habe. „Ja, setzte er kräftig hinzu, ich wurde der Erretter meiner Sau.“

Häringe oder Sardellen — das ist der ganze Unterschied zwischen sonst und jetzt. Gesalzen sind sie alle, und werden es immer bleiben.

Ein Ungar stellte einem Fremden zwei Frauenzimmer vor, die er am Arme führte. „Das ist meine Frau und Tochter, sagte er; die jüngere ist meine Tochter.“

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

In Freudenstadt,

den 26. Juli 1828.

Kernen 1	Schfl. 15fl. 4.	14fl. 24.	13fl. 52fr.
Moggen 1	—	8fl. 48fr.	— fl. — fr.
Gersien 1	—	8fl. 16fr.	8fl. — fr.
Haber 1	—	3fl. 46fr.	3fl. 38fr. 3fl. 24fr.
Erbfen 1	—	—	9fl. 36fr.
Linzen 1	—	—	9fl. 36fr.
Bohnen 1	—	—	6fl. 24fr.
Wicken 1	—	—	6fl. 24fr.

Fleisch-Preise.

Ochsenfleisch	1 Pfund	6fr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8fr.
— ohne —	1 —	7fr.
Kalbsteisch	1 —	4fr.

Brod-Taxe.

Kernenbrod	4 Pfund	14fr.
Moggenbrod	4 —	12fr.
1 Kreuzerweck schwer 6 Loth	1 Quentle.	

Allerlei.

Dem Professor Kästner überreichte ein

Grabchrift.

Hier liegt mein Weib zu ihrer Ruh,
Wie wohl ist Ihr!
Hier liegt mein Weib zu meiner Ruh,
Wie wohl ist mir!

